



Ehemaliges Schulhaus Rank

Spätbarockes Fabrikantenhaus mit Walmdach und kielbogig geschweiftem Quer-
giebel. Angebaut war ursprünglich ein «schöner Ross- und Viehstall, Heughalt
und Karrenschopf». Schreiner und Zuckerbäcker Johannes Mock (1746–1796)
übernahm sich mit diesem Bau, konnte dank einem grossen Gewinn in der
Niederländischen Lotterie 1788 den Konkurs aber abwenden. Noch vor 1823
erfolgte der Anbau eines Schiessstandes (Abbruch 1877) an den Stadel. Von ca.
1830 bis 1849 wurde im Haus mit dem Schild «Zur Linde» gewirtet, zuletzt
durch die Familie von Mousseline-Fabrikant Johann Jakob Zuberbühler (1797-
1845). Im Frühjahr 1849 erwarb es die Gemeinde und nutzte es bis im Herbst
2008 als Schulhaus. Die Bedürfnisse der Schule machten immer wieder
Umbauten notwendig. In den 1960/70er Jahren befand sich im Gebäude auch
der Polizeiposten. 2009 ging es in private Hände über und wurde durch sorgfältige
Anpassungen als «kuk Haus für Kultur» eingerichtet.

1787, Bauherr Johannes Mock

Frühes 19. Jh. Anbau Schiessstand (Abbruch 1877); 1837 Umbau Heutenn zu Tanzsaal; 1849 Umbau

Wohnhaus zu Schulstube und Lehrerwohnung, Bauherrin Gemeinde Schwellbrunn; 1865 Einbau

2. Lehrerwohnung, Umbau Tanzsaal zu Oberschulzimmer; 1877 Umbau Rossstall zu Unterschulzimmer;

1963–65 neuer Anbau mit 4 Schulzimmern, Handarbeits- und Singraum, Architekt Paul Küchlin, Herisau;

1991 Einbau Dorfbibliothek; 2009 Renovation/Umbau, Bauherren Elisabeth und Markus Beeli

Abbildung: Schulhaus Linde (später Rank), um 1857. Federaquarell von Lehrer Johann Konrad Schiess.